

Collaboration Management – BCEL™ – wozu?

Situation

Durch die rasante Globalisierung wandeln sich viele Unternehmen zu komplexen Unternehmensverbänden, agieren immer häufiger in Partner- und Wertschöpfungsnetzwerken und haben dadurch wachsende Anforderungen hinsichtlich ihrer standort- und unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit. Aus diesen Veränderungen heraus erwachsen neue Herausforderungen für die Organisationsentwicklung.

Organisationsform Collaboration Cluster

Die neue erforderliche Organisationsform hat also ausgeprägt kollaborativ zu sein. Um alle potentiellen Netzwerkteilnehmer angemessen zu berücksichtigen, werden diese über ein Collaboration Cluster integriert¹.

Wie können nun diese Collaboration Cluster optimal unterstützt werden?

Die aseaco AG befasst sich seit Jahren mit der Aufgabe, diese Collaboration Cluster mittels IT-Systeme automatisiert und hoch effizient zu unterstützen. Dazu müssen diese IT-Systeme die Möglichkeit bieten, Kollaborations- und Kooperationsmodelle für die genannten Cluster einfach zu beschreiben und schnell zu automatisieren. Dabei kam die aseaco AG in ihren Projekten zur Erkenntnis, dass ausschließlich Konzepte der Prozessautomatisierung wie BPEL² hier nicht ausreichend sind, sondern darüber hinausgehende Konzepte benötigt werden.

Die aseaco AG hat dazu die BCEL™ (Business Collaboration Execution Language) entwickelt. Dabei handelt es sich um eine XML-basierte Sprache, die Modellierungsentitäten aus der Projektplanung (wie Aktivitäten, Akteure, Gates, Vorgänger-Nachfolger-Beziehungen, Terminierungen,...) mit IT-technischen Konstrukten des Enterprise 2.0 (wie Wiki, Blogs, Communities,...) und strukturierten Anwendungssystemen (ERP, PLM, Projektmanagement-Tools) verknüpft. Die Laufzeitumgebung für die BCEL™ ist der Prozessor des aseaco UIF™. Damit werden auf einfache Weise unternehmensinterne und unternehmensübergreifende Kollaborationsmodelle der Cluster automatisiert abgebildet.

¹ Vgl. dazu die weiteren Ausführungen unter www.aseaco.eu – insbesondere http://www.aseaco.eu/images/PDF/organisationsmodell_collaboration_cluster.pdf

² In der deutschen Wikipedia (Stand Juli 2011) wird BPEL folgendermaßen erläutert:

„Die WS-Business Process Execution Language (BPEL) ist eine XML-basierte Sprache zur Beschreibung von Geschäftsprozessen, deren einzelne Aktivitäten durch Webservices implementiert sind. Die im Jahr 2002 von IBM, BEA Systems und Microsoft eingeführte Sprache wird zur Beschreibung der Orchestrierung von Webservices verwendet. Die Beschreibung selbst wird ebenfalls in Form eines Webservice bereitgestellt und kann als solcher verwendet werden.“